

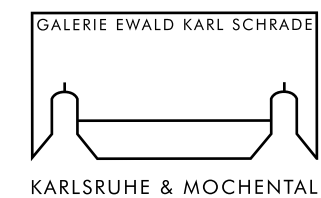
CHRISTOPHER LEHMPFUHL

Karlsruher Parklandschaften

CHRISTOPHER LEHMPFUHL

Karlsruher Parklandschaften

Zum 300. Stadtgeburtstag



Galerie Schrade · Schloß Mochental



Zum Geleit

Christopher Lehmpfuhl gehört zu den bedeutendsten Impressionisten Deutschlands. Er malt stets „draußen“, liebt den unmittelbaren Kontakt zum Motiv; Lehmpfuhl braucht das Licht, die Umgebungsgeräusche. So entstehen seine beeindruckenden Werke „unter freiem Himmel“ – auch von den Gärten und Parklandschaften unserer Stadt.

Bei der Entstehung der Kollektion mussten meine Mitarbeiter tatkräftige Unterstützung leisten. Denn ein Maler mit großer Farbpalette mitten in einer Grünanlage – da sorgten sich die Betreuer des geliebten Stadtgrüns um die Ordnung der Parks und erteilten dem inspirierten Maler den ein oder anderen Platzverweis, was dann von höherer Stelle schnell korrigiert werden konnte. Damit wäre bewiesen, dass entgegen einiger Befürchtungen in unserer Stadt sehr wohl auf die Sauberkeit des Stadtgrüns geachtet wird.

So konnte – trotz manch intensiv geführtem Disput – eine einmalige malerische Dokumentation zum 300. Geburtstag unserer grünen Stadt entstehen, die mit über 800 Hektar öffentlichen Gärten und Parks eine Vielzahl von Ruhe- und Erholungsinseln bietet.

Dem Galeristen Ewald Schrade gilt mein Dank für die Initiative zu diesem Werk, das sich prächtig in seine Verdienste um Karlsruhe als Stadt der Kunst einreihet.

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister

Temperament im Garten. Christopher Lehmpfuhl malt in Karlsruhe

von Thomas Gädeke

Das Thema ist originell, ja geradezu revolutionär gewählt. Wer würde eine Gartenlandschaft – und nun gar das System einer barocken Stadt und die ihr innewohnende Ordnung einer Landes- und nach 1967 in 2015 beinahe erneuten Bundesgartenschau – mit der Direktheit und dem ästhetischen Aufbegehren einer gestischen jungen Kunst zusammenbringen? Das wird dem tollkühnen Entschluss Christopher Lehmpfuhs zum Ort Karlsruhe und zu diesem Thema verdankt. Denn was man ihm auch anhängen mag – und davon wiegt der Ordnungsbegriff eines Realisten am schwersten und wirkt am behäbigsten – ein Ausbund an Spontaneität ist dieser Maler, den man einen Wilden nennen müsste, wenn nicht dieser Begriff vor Jahrzehnten an eine neoexpressionistische Gruppe verschwendet worden wäre.

Schnell geht Christopher Lehmpfuhl beim Malen voran, und schnell muss es zugehen, sonst wäre kein Feuer in den Bildern. Zugleich ist der Maler ganz Konzentration. In der knappen Zeit, die er zum Malen eines Bildes benötigt, verausgibt er sich völlig. Geistig und körperlich gibt er ein Maximum, das als Gehalt, als Schönheitsglanz und als Leben aus den Bildern wieder hervorleuchtet. Deshalb sind sie so kostbar, deshalb werden sie zu Recht „Schöpfungen“ genannt. Denn der Künstler hat ihnen, wie einst im antiken Mythos Prometheus dem Menschengeschlecht, Leben eingeflößt. Und dieses Leben macht sie zu Geschöpfen, die ein Recht darauf haben, behütet und wertgeschätzt zu werden.

Oh weh, wie viele Reproduktionen, wie viele, oft fotografische Wiederholungen der äußerlichen Welt haben wir als ernst genommene Kunst unter uns, wie viel Abgemattetes, schlapp aus dem Kreis der reichen Natur Abstrahiertes beansprucht die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde! Aus dieser Erfahrung heraus sind wir besonders berührt, in Lehmpfuhl auf einen Künstler zu treffen, der eine originäre Natursinnigkeit mit einem starken Temperament und einem geschärften, klaren Verstand zusammenbringt.

Christopher Lehmpfuhl ist als Maler von Landschaften – mit gelegentlichen Anteilen eines Stillebens – hervorgetreten. Dabei hat er lange die Extreme aufgesucht: Die Küsten von Nord- und Ostsee, gerne auch im Winter, haben ihn ebenso beschäftigt wie Seen, Täler und Gipfel der Alpen, in die er seine großen Leinwände teils bis in die höchsten Regionen getragen hat. Die Stadtlandschaften Berlins und auch oberitalienischer Städte haben ihn herausgefordert, und an welchen Zonen der Welt wir ihn noch wirken sehen werden, bleibt abzuwarten.

Die beiden Malaufenthalte in Karlsruhe im Juni und September 2014 haben ihn die kultivierte Gartenlandschaft in einer durchaus angenehm temperierten Jahreszeit erleben und gestalten lassen. Friedevolle Heiterkeit prägt das „Platanenallee Diptychon“. Es ist im Juni entstanden und atmet ganz die Stimmung des Frühjahrs und beginnenden Sommers. Das Moment der Ruhe erzeugt der Maler, den wir immer wieder als Dynamiker erleben, durch die rhythmisch gesetzten Lichtflecken auf dem Weg, die das Auge spielerisch in die Tiefe führen, wo eine rot gekleidete Figur den Fluchtpunkt setzt. Die durchaus gewollte Unterbrechung durch den Übergang auf die andere Tafel eröffnet ein anderes Zentrum mit dem sonnenbeschiedenen Teich, in dem zwei stolze Schwäne schwimmen. Schön auch die horizontale Bewegung, welche die von der Wiese über den Weg wandernden Sonnenflecken gegen den Zug von Bäumen und Weg in die Tiefe setzen.

Dagegen sehen wir bei „Park im Licht“ einen machtvollen Strom in die Tiefe ziehen, der gerade von dem knapp angeschnittenen Haus links und dem großen Baum rechts begrenzt wird. Durch quer fallende Schatten wird er erst in der Tiefe gebremst. Wie sehr Lehmpfuhl als Maler „inwendig voller Figur“ (Dürer 1512) ist, mag „Park im Abendlicht“ verdeutlichen. Da sind die Blumen der Beete im Vordergrund wie plastische Gebilde geformt. Ihnen antwortet nach einer ruhig hingestrichenen Fläche des lichtvollen Rasens die Reihe der Bäume mit der Haptik ihrer Wipfel. Als Bekrönung lässt der Maler in einen makellos blauen Himmel eine Wolke von animalischer Gestalt eindringen.

Von früheren Malaufenthalten stammen die „Zaunlatten“ von 2012 und das große „Tulpenpanorama“ von 2013. Beide Bilder bestechen durch ihre abstrakte Ordnung, einmal die Gitterstruktur der Zaunlatten und ihres Schattens, einmal die schräg aus dem Bild ragende schmiedeeiserne Umzäunung des Tulpenbeetes, das in dieser Umgrenzung mit einer Welt herrlicher Blüten prall gefüllt ist. In diese Gruppe gehört auch der „Weg durchs Blumenbeet“ vom Juni 2014. Seine gebaute winklige Ordnung verspannt und rhythmisiert das Bild, dessen Schwerpunkt überraschend am oberen Rand angesiedelt ist. Die Landschaftsstudie „Kurze Rast“ schafft eine ähnliche Ordnung, allerdings mit ihren Lichtbahnen weitaus weniger streng. Der Haltepunkt des Fahrrades und der Figur geben dem Bild einen anmutigen und überraschenden Kern.

Eine Spezialität Lehmpfuhs sind seine eigenwilligen Formate. Es gibt neben den in Diptychen oder Triptychen aufgeteilten Ansichten die Panorama-Bilder von imponierender Breite (2 m) und geringer Höhe (50 cm), in denen er an einem Horizont entlang seine Motive entfaltet. Die Entscheidung zu diesen extremen Proportionen beweist, wie sehr der Künstler daran arbeitet, seine im Duktus wuchtige und zugleich flüssige Malerei in ein Formgerüst zu bringen, das den Bildern Spannung sichert. Die Panoramen müssen die Tiefenerstreckung in rascher Verkürzung aufzeigen. Das „Abendlicht-Panorama“ kommt da sehr schnell zur Sache, indem das flutende Licht und die quertreibenden Schatten miteinander verflochten werden. Nach der Einleitung durch das angeschnittene Haus entfaltet sich die Hauptmelodie in der Reihe der Baumwipfel, die nur in der Mitte, die durch drei Figuren akzentuiert ist, in die Tiefe fluchtet und den Himmel sehen lässt.

Unter den Bildern der Herbstreise im September fallen in diesem Format der „Golfplatz im Licht“ und das „Gut Scheibhardt im Abendlicht“ auf, die auf dem breiten Riegel des Formates aus Wellenbewegungen der Landschaft und Durchblicken ein im goldenen Licht des Herbstes verklärtes Panorama formen.

Ein vorzügliches Hauptwerk ist Christopher Lehmpfuhl mit dem „Schloss im Morgenlicht“ im September 2014 gelungen. Die strenge, mächtige, im Frühlicht erstrahlende Front des Karlsruher Schlosses ist der Zielort in der Bildtiefe, auf die hin nicht nur vornehmlich die linke Reihe einer Baumallee führt, die streng orthogonal hinter einander gestaffelt und mit den in Licht und Schattenseite geteilten Stämmen ein weiteres rhythmisches Element erhält. Diese Bäume scheinen vor allem als Lichtfänger zu dienen, denn sie werfen große Schatten auf die Fläche, in der Lehmpfuhl das Licht zur Seite fluten lässt. Damit durchströmt ein dynamisches Element das Bild auf der Seite, dem die barocke Figur Halt gibt und das vor allem das statuarische Schloss erstrahlen lässt.

Auf ganz andere Weise, leichter, spielerischer, baut Lehmppfuhl die „Herbstliche Allee“, wo Licht und Laub und Farben über den Weg tanzen, der von der Reihe parkender Autos und den Bäumen begrenzt ist. Hier ist wahrlich der Weg das Ziel. Auf „Herbstlicht am Scheffelplatz“ gibt es nicht das Motiv des Weges, sondern die Ballung der Bildanlage aus der angeschnittenen Treppe und den Baumwipfeln, in die Farben und Licht geradezu hineinschießen.

Eine Tendenz zur Ballung, zur Verdichtung der vorgefundenen Landschaftselemente ist ganz stark bei „Morgenlicht im Botanischen Garten“ zu beobachten. Die Kuppel, die Lehmppfuhl auch einzeln malt, ist als Zielpunkt von Vegetation und Architektur umstanden, deren Maße und Konstellation konzentrierter erscheint. Hier kann man einmal die Spur eines Vorgängers finden. Christopher Lehmppfuhl hat bei Klaus Fußmann studiert und war sein Meisterschüler. Die Fußmann'schen Figurenbilder, die er in der Landschaft und in seinem Garten in Gelting gemalt hat, kommen in den Sinn. Dort ist es die menschliche Figur, die der Natur, einem Baum oder Busch so nahe anverwandelt wird. Lehmppfuhl hat das mit Landschaftselementen wie dem kräftigen Obelisken im Vordergrund allein geleistet.

Sein Malen ist ein wahres Action-painting. Nicht dass er wie Pollock mit der Farbe in durchlöchernten Dosen über die Bildfläche tanzte – das wäre ihm zu künstlich, eine Inszenierung. Christopher Lehmppfuhl malt mit dem ganzen Körper, jedenfalls mit dem weit ausholenden Gestus seiner Arme und Hände, die er die Farbe direkt auf die Leinwand auftragen lässt. Dabei wird die Farbe plastisch modelliert und immer wieder in das Bild hineingeknetet. Wie ein Bildhauer formt der Künstler seine Bilder. So stark sein feuriges Temperament auch ist – es ist nie der Ausdruck seines Subjektes allein. Vielmehr sind es genaue Beobachtungen in der Landschaft, die ihn sein Motiv finden und aus ebenso genauen Überlegungen heraus gestalten lassen.

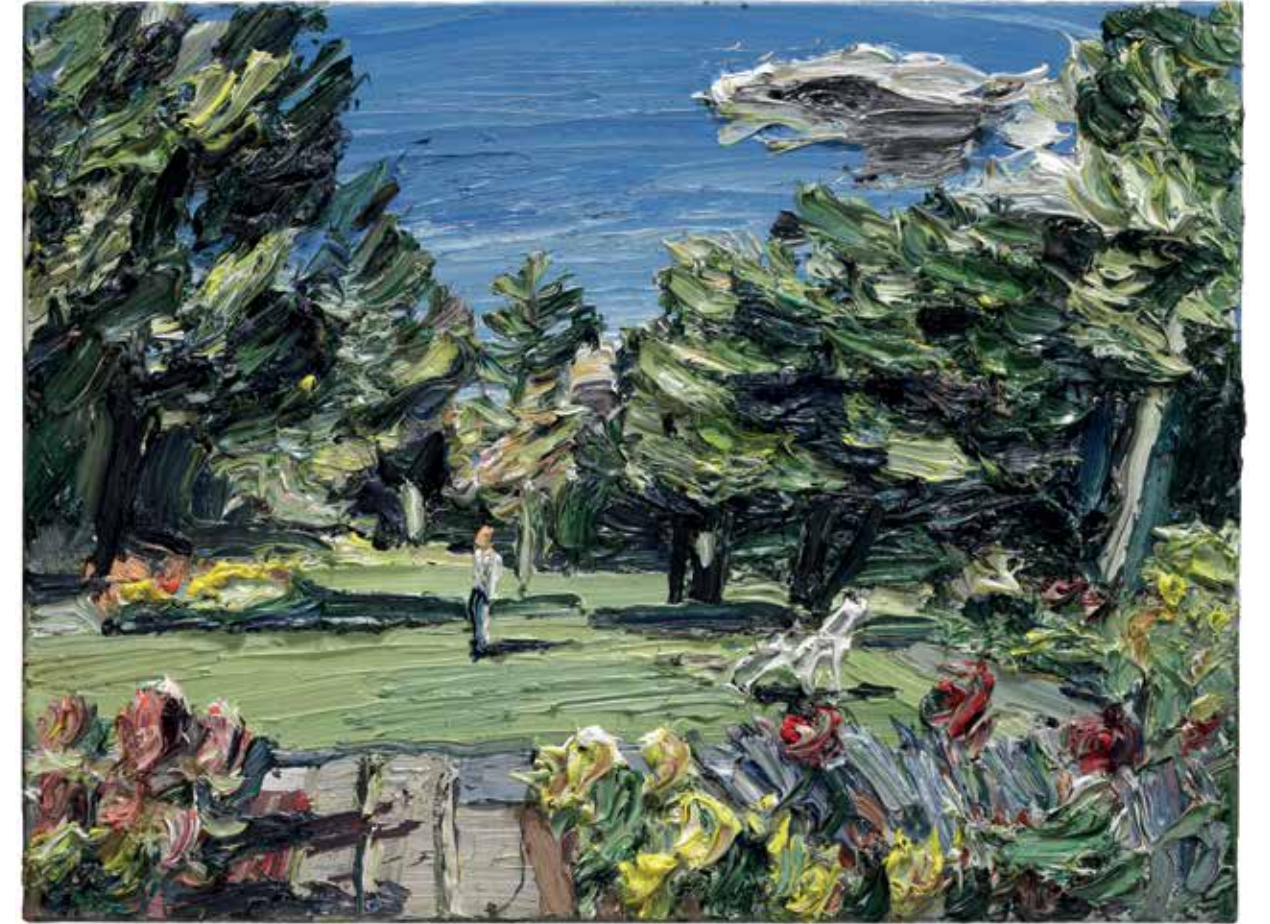
Nach allem, was wir bis hierher gesehen und bedacht haben, muss es erstaunen, dass dieser Künstler auch das kleine Format pflegt. Das ist ein Zeichen für seine Disziplin. Er lässt sich nicht in einem Rausch seines Malens und Bildens fortreiben. Gerade das kleine Format ist für einen Künstler von Temperament die große Herausforderung. Eine Erfindung, eine Bildgeschichte muss auf sehr beschränktem Platz realisiert werden. Bilder wie „Abendlicht im Scheffelpark“ oder „Goldenes Licht“ zeigen es deutlich auf: Hier ist ein Meister der strengen Bilderfindung, der feurigen Bildgestaltung, ein Meister über Farbe und Form unter uns, an dessen Bildern wir uns nicht sattsehen können.



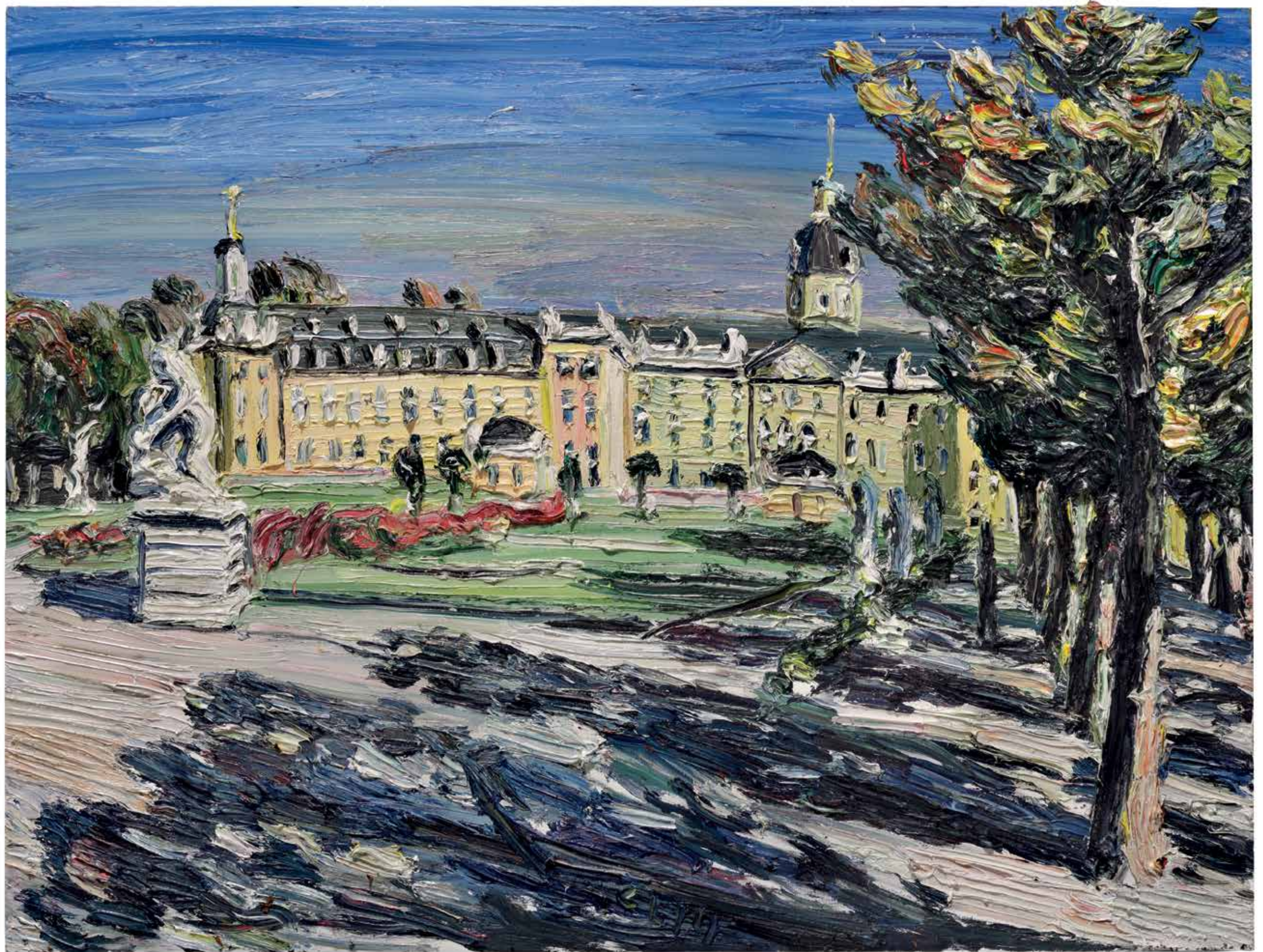
Abendlicht im Botanischen Garten, 2014, Öl auf Leinwand, 120 x 140 cm



Zaunschatten, 2012, Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm



Park im Abendlicht, 2014, Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm



Schloss im Morgenlicht, 2014,
Öl auf Leinwand, 180 x 240 cm



Kurze Rast, 2014, Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm



Kuppel, 2014, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm



Morgenlicht im Botanischen Garten, 2014, Öl auf Leinwand, 160 x 180 cm



Pappeln im Abendlicht, 2014, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm



Rosen vor Rotbuche, 2014, Öl auf Leinwand, 30 x 24 cm



Tulpen-Panorama, 2013, Öl auf Leinwand, 50 x 200 cm

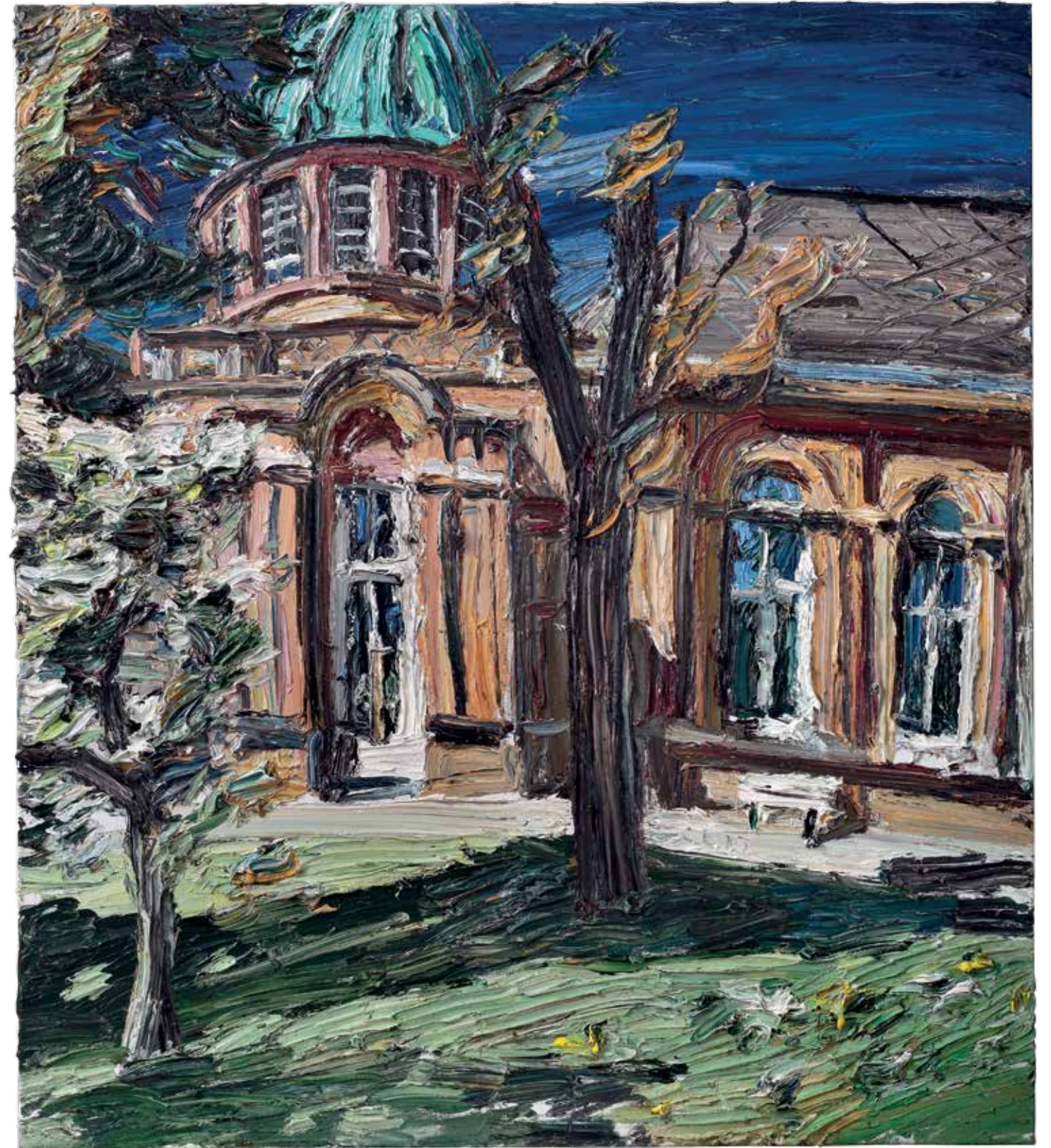


Schloss am Abend, 2014, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm



Abendlicht im Schlosspark, 2014, Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm

Morgensonne im Botanischen Garten, 2012, Öl auf Leinwand, 180 x 160 cm





Lange Schatten, 2011, Öl auf Leinwand, 20 x 60 cm



Lange Schatten, 2014, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm



Park im Licht, 2014, Öl auf Leinwand, 120 x 140 cm



Lichtblick, 2014, Öl auf Leinwand, 30 x 24 cm



Fenster im Licht, 2014, Öl auf Leinwand, 30 x 24 cm



Schlosspark-Panorama, 2014, Öl auf Leinwand, 50 x 200 cm



Rosa Fassade, 2014, Öl auf Leinwand, 30 x 24 cm



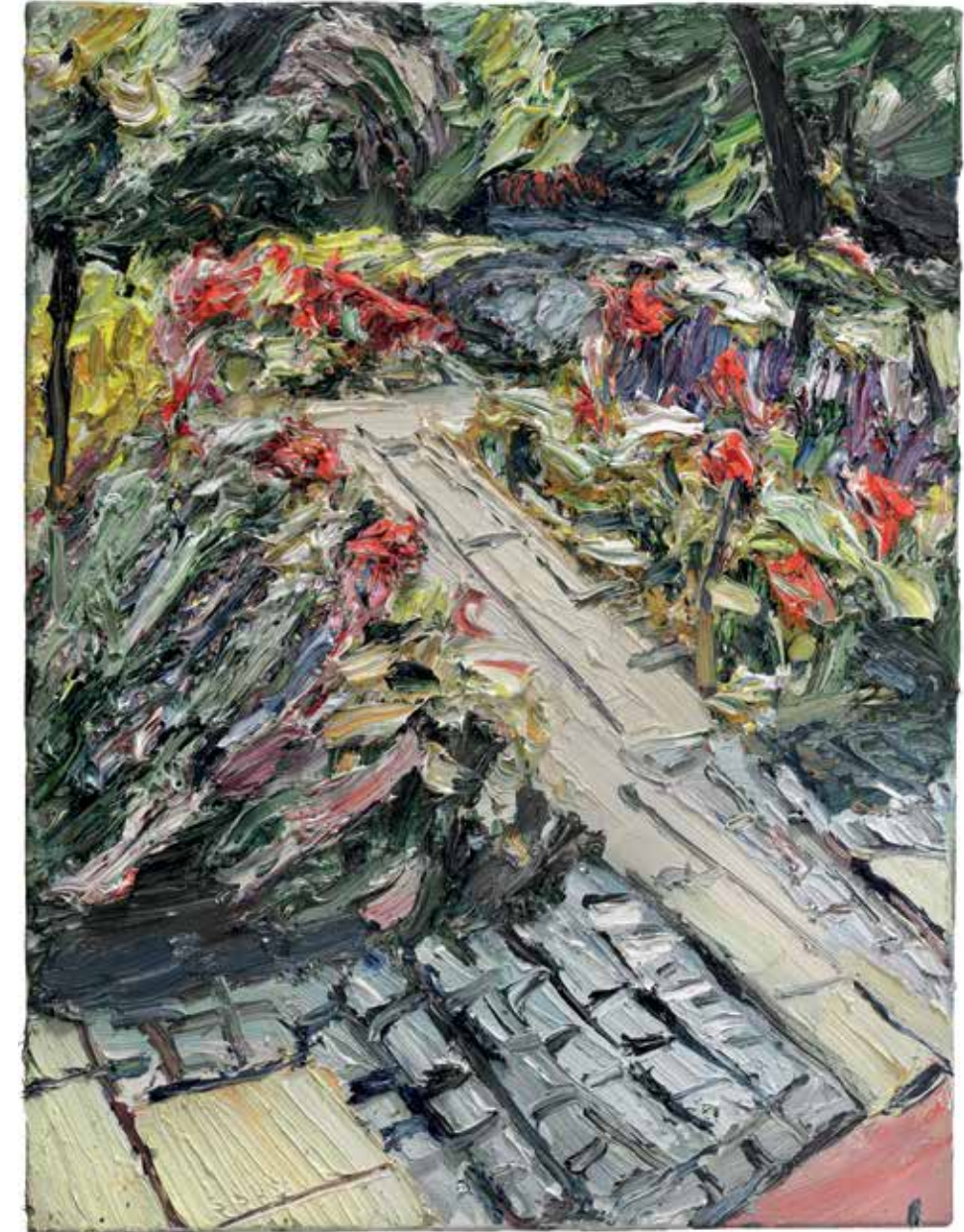
Die letzten Sonnenstrahlen, 2014, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm



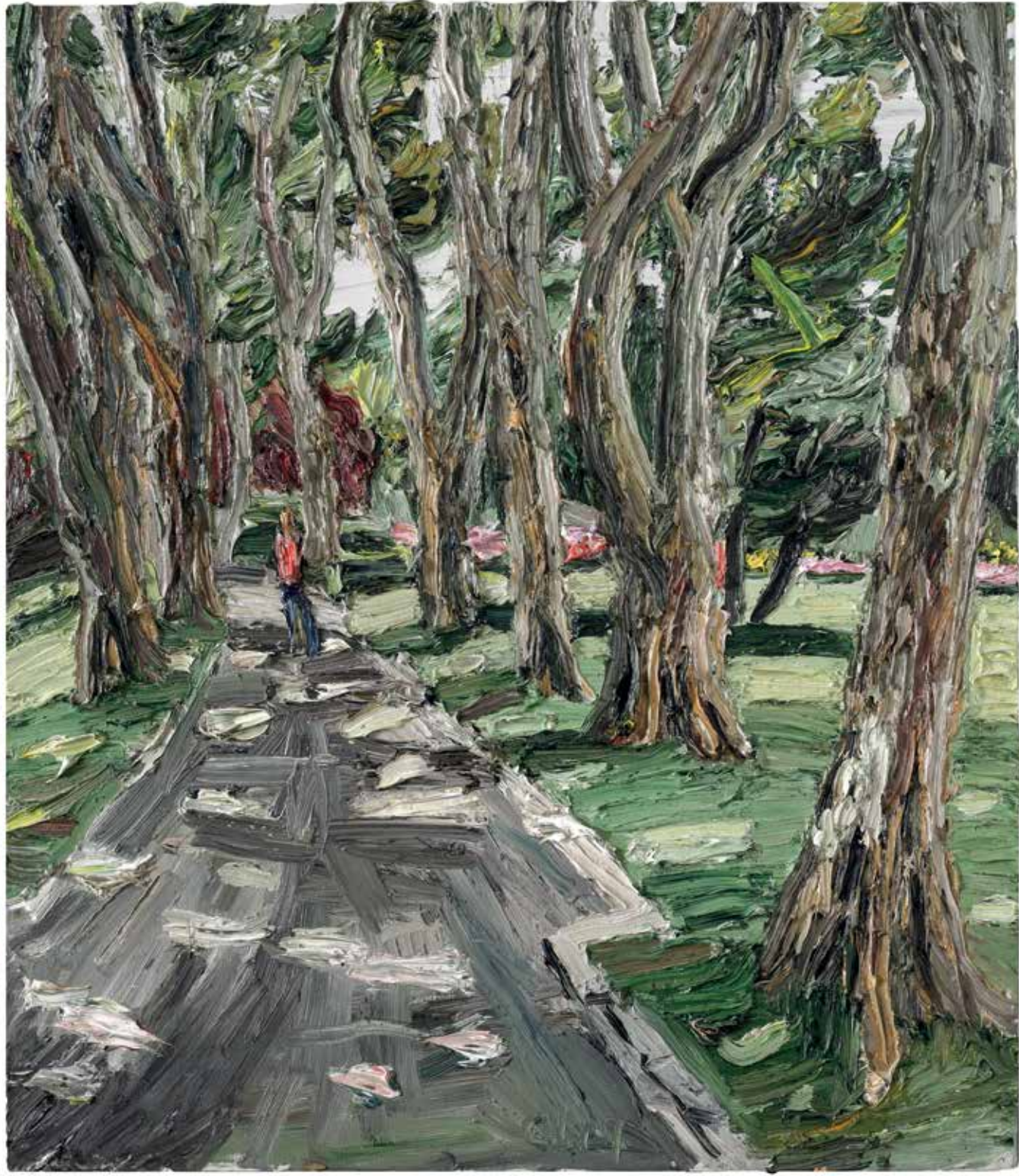
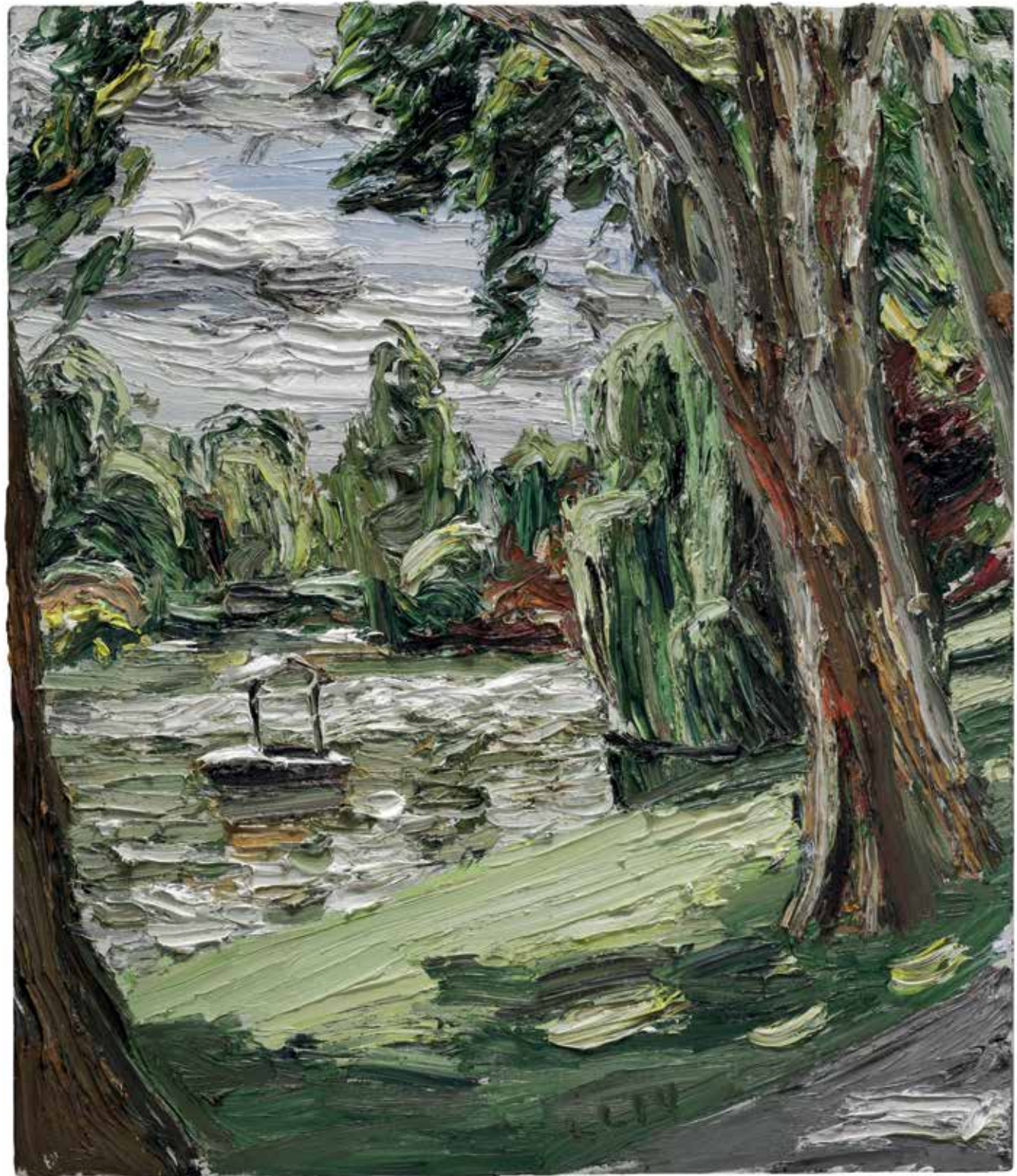
Abendlicht-Panorama, 2014, Öl auf Leinwand, 50 x 200 cm



Spiegelung im Schlosspark, 2014, Öl auf Leinwand, 30 x 100 cm



Weg durchs Blumenbeet, 2014, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm



Platanenallee, Diptychon, 2014, Öl auf Leinwand, 140 x 240 cm



Sonniger Balkon, 2014, Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm



Sonnige Fassaden, 2014, Öl auf Leinwand, 30 x 24 cm



Herbstliche Allee, 2014, Öl auf Leinwand, 160 x 180 cm



Abendlicht am Scheffelplatz, 2014, Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm



Fassade am Abend, 2014, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm



Herbstlicht am Scheffelplatz, 2014, Öl auf Leinwand, 120 x 140 cm



Golfplatz im Licht, 2014, Öl auf Leinwand, 50 x 200 cm



Goldenes Licht, 2014, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm



Gehöft am Abend, 2014, Öl auf Leinwand, 24 x 30 cm



Gut Scheibenhardt im Abendlicht, 2014, Öl auf Leinwand, 50 x 200 cm



Biografie

1972 in Berlin geboren **1985–1992** Malunterricht bei Wolfgang Prehm **1992** Abitur **1992–1998** Studium der Malerei an der Hochschule der Künste (HdK), Berlin, in der Klasse von Professor Klaus Fußmann **1996** Mal- und Studienreise nach Lappland **1997** Malreise nach Australien **1998** Ernennung zum Meisterschüler von Klaus Fußmann · GASAG-Kunstpreis · Mitglied im Verein Berliner Künstler **1999** Mitglied im Künstlersonderbund **2000** Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Schloß Mochental, Ehingen **2001** Lehrtätigkeit an der Staatlichen Zeichenakademie, Hanau · Kunstpreis „Salzburg in neuen Ansichten“, Schloss Neuhaus, Salzburg · Vorstandsarbeit im Künstlersonderbund bis 2007, seinerzeit diverse Werkstattgespräche mit Mitgliedern des Künstlersonderbundes **2002** Lehrtätigkeit an der staatlichen Zeichenakademie, Hanau · Mitglied in der Neuen Gruppe, München Malreisen nach Italien und China **2003** Mitglied bei den Norddeutschen Realisten · Malreisen in die Provence, auf die Azoren und nach Indien **2004** Malreisen nach Irland, Amsterdam, Italien und Kalifornien · Lehrtätigkeit an der Akademie Vulkaneifel, Steffeln · Finalist des Europäischen Kunstpreises 2004 bei der Triennale, Mailand **2005** Malreisen nach Irland, Kalifornien und Australien · Hochzeit mit Erika Maxim **2006** Stipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München · Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin **2007** Malreise nach Australien ins Hunter Valley, nach Sydney und zum Ayers Rock **2008** Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin · Geburt der Tochter Frida Maria **2009** Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin · Auftrag, anlässlich des 20-jährigen Jubiläums zur Wiedervereinigung, alle 16 Bundesländer zu malen · Reise nach Wuhan, China **2010** Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin · Atelierstipendium Wollerau, Peach Property's Group, Schweiz **2011** Malreise nach Kalifornien und an den Golf von Neapel **2012** Malreise in die Toskana und nach Rumänien · Große Werkschau in der Alten Münze, Berlin, Eröffnung durch Kulturstaatsminister Bernd Neumann **2013** Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft an die Norddeutschen Realisten **2014** Malreise in die Toskana · Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin.

Studienreisen

Australien · Ägypten · Azoren · China · Dänemark · Frankreich · Indien · Irland · Italien · Lappland · Malaysia · Mexiko · Nepal · Neuseeland · Niederlande · Österreich · Portugal · Rumänien · Schweiz · Spanien · USA.

Bilder in öffentlichen Sammlungen

Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel · NordseeMuseum, Husum · Nolde Stiftung, Seebüll · Itzehoer Versicherungen · GASAG, Berlin · Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Berlin · Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN), Berlin · NORD/LB, Hannover · Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Hannover · Sammlung Oberwelland, Berlin · Sammlung Hurre, Durbach · Sammlung Würth, Schwäbisch Hall · WestLB AG, Düsseldorf · Deutscher Bundestag, Berlin · Allianz Berlin, Berlin · Sammlung Schües, Hamburg · Kölnisches Stadtmuseum, Köln · Ulmer Museum, Ulm · Städtische Galerie, Karlsruhe Landesmuseum, Karlsruhe · Kunstmuseum Solingen · ZKM, Karlsruhe · Sammlung Bindella, Zürich · Schloss Gottorf, Schleswig · Kunsthalle Schweinfurt · Sammlung Michael Haas, Berlin.

Einzelausstellungen (Auswahl)

1996 Galerie am See, Potsdam · Kunst-Kabinett Usedom, Heringsdorf **1998** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie im Torhaus, Gut Panker · GASAG, Berlin (Kunstpreis) (K) **1999** Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Meyer, Lüneburg **2000** Galerie Sebastian Drum, Schleswig · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen **2001** Galerie Meyer, Lüneburg · Galerie Ludwig Lange, Berlin **2002** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Baumgarte, Bielefeld · Galerie Schloss Neuhaus, Salzburg · Galerie Netuschil, Darmstadt · Kunst-Kabinett Usedom, Benz, Buchpräsentation: „Meerlandschaft. Fehmarn, Rügen, Usedom“ · Galerie von Braunbehrens, München, Buchpräsentation: „Augenblicke“ auf der Art Cologne **2003** Galerie Ludwig Lange, Berlin, Buchpräsentation: „Christopher Lehmpfuhl in China“ · Städtische Galerie, Wangen · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · Galerie Meyer, Lüneburg **2004** Art Karlsruhe: Kunst-Kabinett Usedom, Benz, one-man-show mit Buchpräsentation: „Indisches Tagebuch“ · Art Gallery, NORD/LB Norddeutsche Landesbank, Hannover, Buchpräsentation: „Meerlandschaft. Ostfriesland“ mit dem Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Kunstverein Rotenburg/Wümme · Galerie der NORD/LB, Braunschweig · Galerie Hoopmann, Amsterdam · Galerie Schottelius, European Fine Arts, San Francisco · Galerie Schrade, Karlsruhe · Galerie Ludwig Lange, Berlin · Kulturzentrum Ponta del Gada, Azoren · Galerie Jas, Utrecht **2005** Galerie Lange, Berlin · Kunstverein Hohenaschau · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Tobias Schrade, Ulm · Galerie Klaus Lea, München (mit Harry Meyer) · Galerie Sundermann, Würzburg · Mecklenburgische Versicherungsgruppe in Hannover und der Remise von Schloss Mirow (Müritz), jeweils zusammen mit dem Kunst-Kabinett Usedom, Benz, Buchpräsentation: „Meerlandschaft. Mecklenburg-Vorpommern“ · Galerie Schottelius European Fine Arts, San Francisco · Galerie Meier, Freiburg · Galerie Oberländer, Augsburg **2006** Galerie Berlin, Berlin (K) · Galerie Schrade & Blashofer, Karlsruhe (K) · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Museum Fähre, Bad Saulgau · Galerie Meyer, Lüneburg **2007** Art Karlsruhe: Galerie Berlin, Berlin, one-man-show · Galerie Sundermann, Würzburg · Ernst-Ludwig-Kirchner Kunstverein, Fehmarn · Residenz, München, anlässlich der Verleihung des Kunststipendiums der Bayerischen Akademie der Schönen Künste · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen (K) · Ray Hughes Gallery, Sydney (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz (K) **2008** Galerie Sundermann, Würzburg · Galerie im Woferlhof, Bad Kötzing · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Meier, Freiburg (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth **2009** Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth. Galerie Bode, Nürnberg (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · NordseeMuseum Husum, Nissenhaus (K) · Galerie Meyer, Lüneburg (K) · Galerie Berlin, Berlin (K) · Kunsthaus Müllers, Rendsburg **2010** Galerie Herold, Hamburg (K) · Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel (K) · Kunstverein Osterholz e.V. · Galerie Schrade, Karlsruhe (K) · Alte Münze, Berlin (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth **2011** Brenner's Parkhotel, Baden Baden, in Zusammenarbeit mit der Galerie Ludorff, Düsseldorf · Krefelder Kunstverein, Krefeld, in Zusammenarbeit mit der Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunsthaus Müllers, Rendsburg · Galerie Meyer, Lüneburg (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Gut Altenkamp, Papenburg, „Christopher Lehmpfuhl. Malerei 1995–2011“ · Galerie Sundermann, Würzburg · Galerie Ludorff, Düsseldorf, „Neue Wege“ (K) **2012** Galerie Berlin, Berlin · Eröffnung des Restaurants „Santa Lucia“ in Bern mit Bildern aus Neapel und der Amalfiküste · Genueser Schiff, Hohwacht · Terrasse, Zürich (K) · Galerie Tobias Schrade, Ulm (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth · Galerie Meier, Freiburg (K) · Alte Münze, Berlin, „Berlin – Plein Air. Malerei von 1995–2012“ **2013** Baumhaus, Wismar, in Kooperation mit der Galerie Meyer, Lüneburg · Coburger Kunstverein, Coburg · Galerie Schrade, Schloß Mochental (K) · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf, one-man-show (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Kunstverein der Stadt Glauchau · Sparkassengalerie, Schweinfurt · Galerie Netuschil, Darmstadt (K) · Galerie Müllers, Rendsburg (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall · FAZ Atrium, Berlin · Galerie Meyer, Lüneburg **2014** Galerie Sundermann, Würzburg · Galerie Bode, Nürnberg (K) · Stadtgalerie Alte Post, Westerland/Sylt, in Kooperation mit dem Kunsthaus Müllers, Rendsburg (K) · Ostholstein-Museum, Eutin (K) · NordseeMuseum Husum, Nissenhaus (K), in Kooperation mit Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) **2015** Galerie Schrade, Karlsruhe, „Karlsruher Parklandschaften“ (K).

(K) = Katalog

Gruppenausstellungen (Auswahl)

1997 Galerie Meyer, Lüneburg · Galerie Ludwig Lange, Berlin · Artarmon Gallery, Sydney **1999** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · Galerie Netuschil, Darmstadt **2000** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Schrade Schloß Mochental, Verleihung des Franz-Joseph-Spiegler-Preises **2001** Große Kunstausstellung, Haus der Kunst, München (jährliche Beteiligung) · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · Galerie Schloss Neuhaus, Salzburg, Kunstpreis: „Salzburg in neuen Ansichten“ · Galerie Baumgarte, Bielefeld **2002** Art Dresden · Art Frankfurt · Art Cologne **2003** Galerie Rose, Hamburg · Grenzlandausstellung, Apenrade, Dänemark · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Lange, Berlin **2004** Altonaer Museum, Hamburg, mit den Norddeutschen Realisten **2006** Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf **2007** Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen **2008** Art Karlsruhe: Galerie Berlin, Berlin; Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunst und Antiquitätenmesse, München: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Tobias Schrade, Ulm · Galerie Bode, Nürnberg · Kias Seoul: Galerie Berlin, Berlin; Galerie Carzaniga, Basel (K) · Galerie Carzaniga, Basel, zu Gast im Principe Leopoldo, Lugano · Galerie im Elysee, Hamburg, mit den Norddeutschen Realisten (K) **2009** Art Karlsruhe: Galerie Berlin, Berlin; Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen; Galerie Meier, Freiburg · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Herold, Hamburg · Internationales Maritimes Museum, Hamburg · MiArt, Milano: Galerie Carzaniga, Basel · Galerie im Woferlhof, Bad Kötzing · Schloß Achberg, Ravensburg (K) · DuC Wuhan, China mit der Galerie Bode, Nürnberg (K) · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen **2010** Art Karlsruhe: Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe; Galerie Berlin, Berlin; Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunstverein Augsburg (K) · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Netuschil, Darmstadt · Kunsthaus Müllers, Rendsburg · Deagartfair Korea: Galerie Bode, Nürnberg · Kunst Zürich: Galerie Carzaniga, Basel · Art.Fair, Köln: Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe · Kunsthaus Hänisch, Kappeln · Peter Behrens Bau, Frankfurt-Höchst **2011** Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe; Galerie Berlin, Berlin · Berliner Rathaus, Berlin, „Berliner Stadtimpressionen heute in der Bildenden Kunst“ · Kunstverein Hohenaschau, mit Menno Fahl und Kathrin Rank · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Georg Kolbe Museum, Berlin, im Rahmen des Gallery Weekends „Hot Spot Berlin“ · Galerie Bode, Seoul, Korea · Museum Würth, Künzelsau, „Aller Zauber liegt im Bild“ · Galerie Chungdan, Korea **2012** Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Tobias Schrade, Ulm (K) · KIAF, Seoul: Galerie Bode, Nürnberg · Deagartfair, Korea: Galerie Bode, Nürnberg · Kunst Zürich: Galerie Carzaniga, Basel · Galerie Tobias Schrade, Ulm, „Gestrandet – Bilder vom Meer“ · Art.Fair, Köln: Galerie Schrade, Mochental **2013** Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe; Galerie Meier, Freiburg · Genueser Schiff, Hohwacht (K) · Kunsthaus Müllers, Rendsburg (K) · Schloss Gottorf, Schleswig (K) · Archäologisches Museum, Schleswig · Galerie Klaus Lea, München · Deagartfair, Korea: Galerie Bode, Nürnberg · Kias, Seoul: Galerie Bode, Nürnberg · Kunst Zürich: Galerie Carzaniga, Basel · Krefelder Kunstverein, Krefeld · Art.Fair, Köln: Galerie Schrade, Mochental **2014** Stadtmuseum Langenfeld · Kias, Seoul: Galerie Bode, Nürnberg · Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade, Karlsruhe · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade, Karlsruhe; Galerie Meier, Freiburg (K) **2015** Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf; Galerie Schrade, Karlsruhe.

(K) = Katalog



Bücher und Kataloge

1998 „Bilder 1996–1998“, hg. von Klaus Fußmann, Berlin · „Christopher Lehmppfuhl“, GASAG Kunstpreis 1998, Hochschule der Künste, Berlin **2002** „Augenblicke. Bilder von 1999–2002“, hg. von Axel Zimmermann, Galerie von Braunbehrens, München · „Meerlandschaft. Fehmarn, Rügen, Usedom“, Kunst-Kabinett Usedom, Benz **2003** „Christopher Lehmppfuhl in China“, Galerie Ludwig Lange, Berlin **2004** „Indisches Tagebuch“, hg. von Christopher Lehmppfuhl, Berlin · „Meerlandschaft. Ostfriesland“, hg. von Christopher Lehmppfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz **2005** „Berlin-Gemälde von Christopher Lehmppfuhl“, Galerie Ludwig Lange, Berlin · „Meerlandschaft. Mecklenburg-Vorpommern“, hg. von Christopher Lehmppfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz **2006** „Badische und oberschwäbische Landschaften“, hg. von Christopher Lehmppfuhl und Galerie Schloss Mochental, Ehingen, Galerie Schrade & Blashofer, Karlsruhe · „Stadt-Landschaften“, Galerie Berlin, Berlin · „Stationen“, Galerie Ludorff, Düsseldorf **2007** „Die Alb. Christopher Lehmppfuhl. Harry Meyer“, hg. von Christopher Lehmppfuhl, Harry Meyer und Galerie Schloss Mochental, Galerie Schrade Mochental/Karlsruhe · „Am Meer“, Kunst-Kabinett Usedom, Benz · „Weihnachtsbriefe 1997–2006“, hg. von Erika Maxim-Lehmppfuhl, Berlin **2008** „Das Licht in der Landschaft“, Galerie Ludorff, Düsseldorf · „Schneebilder“, Galerie Meier, Freiburg · „Australien. The Red Path“, hg. von Christopher Lehmppfuhl und Erika Maxim-Lehmppfuhl, Berlin **2009** „Blühende Landschaften“, Galerie Berlin, Berlin · „Christopher Lehmppfuhl“, Galerie Carzaniga, Basel · „Christopher Lehmppfuhl auf Amrum“, Galerie Meyer, Lüneburg · „Nürnberg“, Galerie Bode, Nürnberg · „Zwischen Skagen und Hamburg“, hg. von Christopher Lehmppfuhl, Erika Maxim-Lehmppfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers Kunst-Kabinett Usedom, Benz **2010** „Australien und Oberschwaben“, Galerie Schrade Mochental/Karlsruhe · „Hamburg! Hamburg – Bilder einer Stadt“, Galerie Herold, Hamburg/Kampen · „Malerei“, hg. von Erika Maxim-Lehmppfuhl, Galerie Schrade, Karlsruhe · „Die neue Mitte. Zyklus vom Rückbau des Palastes der Republik“, hg. von Christopher Lehmppfuhl, Berlin **2011** „Berlin. Plein Air. Malerei 1995–2010“, hg. von Erika Maxim-Lehmppfuhl, Berlin: Dom Publishers · „Bilder aus der Schweiz“, Galerie Carzaniga, Basel · „Christopher Lehmppfuhl“, Galerie Meyer, Lüneburg · „Neue Wege“, Galerie Ludorff, Düsseldorf · „Schwestern der Hanse“. Bilder aus Lübeck, Wismar und Lüneburg“, Galerie Meyer, Lüneburg **2012** „Christopher Lehmppfuhl im terrasse“, Bindella Galleria, Zürich · „Neues aus Berlin“, Galerie Tobias Schrade, Ulm · „Schau-ins-Land. Neue Schwarzwaldbilder“, Galerie Meier, Freiburg **2013** „Christopher Lehmppfuhl“, Galerie Carzaniga, Basel · „Das kleine Format“, hg. von Rainer M. Ludorff und Manuel Ludorff, Galerie Ludorff, Düsseldorf · „Die Norddeutschen Realisten. Symposium 2012 in Hohwacht am Genueser Schiff“, hg. von Christopher Lehmppfuhl, Berlin · „Realismus in Norddeutschland“, hg. von Thomas Gädeke, Berlin/München · „Vier Jahreszeiten“, Galerie Netuschil, Darmstadt · „Von Speyer bis zum Bodensee“, Galerie Schrade, Schloß Mochental · „Zwischen den Meeren“, Galerie Müllers, Rendsburg **2014** „Sturm über Sylt“, Galerie Müllers, Rendsburg · „Plein Air Malerei 2009–2014“, hg. von Klaus D. Bode, Galerie Bode, Nürnberg · „Meer. Berge. Plein Air Malerei“, hg. von Erika Maxim-Lehmppfuhl und Christopher Lehmppfuhl · „Italien“, hg. von Rainer M. Ludorff und Manuel Ludorff, Galerie Ludorff, Düsseldorf · „Nordseelandschaften Helgoland – Seebüll Noldegarten – Hallig Hooge“, hg. von Christopher Lehmppfuhl, Erika Maxim-Lehmppfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz · „Raps-Landschaften. Hans-Joachim Billib und Christopher Lehmppfuhl“, Galerie Meier, Freiburg **2015** „Karlsruher Parklandschaften“, Galerie Schrade, Karlsruhe.

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung
Christopher Lehmpfuhl - Karlsruher Parklandschaften
Galerie Schrade Karlsruhe
13. März bis 18. April 2015

Impressum:

Galerie Schrade · Karlsruhe
Zirkel 34–40, 76133 Karlsruhe, Fon 0721/1518 774, Fax - 778
Schloß Mochental, 89584 Ehingen/Mochental, Fon 07375/418, Fax - 467

www.galerie-schrade.de · schrade@galerie-schrade.de

Texte: Dr. Thomas Gädeke, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte
in der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf ·
Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe · Fotos: Florian Selig

Druck: E&B engelhardt und bauer, Karlsruhe · Layout: Tobias Schrade · Auflage: 1000 Exemplare
© 2015 Galerie Schrade · Christopher Lehmpfuhl und Autoren

ISBN 3-924922-65-9

